

16. JANUAR 2019

WOCHE	3
SI/AUFLAGE	33.274
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Gemeinsam speisen am Tisch der Vesperkirche	Seite 3
Entscheidung zwischen Danner und Schaible	Seite 1
Abschwung nicht herbeireden	Seite 1
Ein nörri scher Bürgermeister	Seite 1
Come Together im Top 10	Seite 2

ZUR SACHE:



Wahltag

2.470 wahlberechtigte Volkertshauser haben die Wahl am Sonntag. Sie können eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister wählen. Nach 36 prägenden Jahren unter Alfred Mutter. Drei Kandidaten stellten sich mit Elke Baumgärtner, Marcus Röwer und Markus Mike Bumiller am letzten Mittwoch in der Wiesengrundhalle vor. Das enorme Interesse von 650 Besuchern bei der Veranstaltung zeigte auf, dass eine starke Wahlbeteiligung zu erwarten ist. 58 Prozent der Wahlberechtigten waren es vor vier Jahren, die damals Alfred Mutter mit 82,55 Prozent bei zwei Mitbewerbern für die vierte Amtszeit wählten. Für etwas Erstaunen sorgt der geringe Anteil an Briefwählern, der unter den Zahlen der letzten Wahl liegt. Offensichtlich wird doch mehr Wert auf eine persönliche Stimmabgabe für diesen historischen Amtswechsel gelegt. Der vierte Kandidat auf dem Stimmzettel, Markus Falk, hatte seinen Wahlkampf eingestellt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Die Suche der Politik nach den politisch Engagierten

»Politischer Aschermittwoch« im Vorfeld der Kommunalwahlen / von Oliver Fiedler



In der noch nährisch dekorierten Scheffelhalle soll es beim 9. Politischen Aschermittwoch ganz um die Zukunft der ehrenamtlichen Kommunalparlamentarier gehen, die immer spärlicher auftreten, obwohl sich unsere Gesellschaft wieder spürbar politisiert. swb-Bild: Archiv

Für die politischen Gruppierungen, Listen und Parteien wird es langsam ernst. In vielen Städten und Gemeinden stehen in den nächsten Wochen die Nominierungen der Kandidaten für die Kommunalwahlen an, also für die Gemeinderäte wie den Kreistag. In vielen Gremien kündigen sich Generationswechsel an, wenngleich mancher Rücktritt noch hinterm Berg gehalten wird. »So schwer wie dieses Mal war es noch nie«, gestand zum Beispiel der Konstanzer CDU-Vorsitzende Fabio Crivellari am Rande des Neujahrsempfangs im Konzil. Obwohl dort in der Fraktion zum Beispiel nur ein Rücktritt zum Ende der Amtszeit verdaut werden müsste, weil die anderen schon den Wechsel in der Legislaturperiode vollzogen hatten, sei es doch harte Arbeit, die Liste voll zu bekommen. Da brauche es sehr viele Gespräche und Rundrufe. »Wenn man es genau betrachtet, dann ist das bei der Anzahl an Sitzungen durch die Ausschüsse und die Stiftung quasi ein Halbtagesjob«, hat Crivellari Verständnis für die zögerliche Haltung. In ein ähnliches Horn stößt Franz Hirschle, Ortsvorsitzender von der Singener CDU, der ebenfalls gerade noch in vielen Verhandlungen mit Kandidaten

in spe steckt. »Wenn ich selbst nicht selbständig wäre und die Arbeitszeit etwas variabler gestalten könnte, würde ich das nicht schaffen, zumal ja die Sitzungen oft schon nachmittags beginnen.«

Selbst in den Gemeinden gibt es zunehmend Probleme, Menschen zu finden, die sich hier für eine Amtszeit von fünf Jahren verpflichten möchten. Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen gab da zum Beispiel das Signal, dass die Gemeinde die Kosten von Kinder- oder Seniorenbetreuung während der Sitzungszeiten übernimmt.

Das praktizieren bislang die Städte Radolfzell und Kon-

stanz, auch aus dem Grund, um damit politisches Ehrenamt zu erleichtern.

Genau um diese Fragen, eben wie sich die Rolle des politischen Ehrenamts in Zeiten einer immer stärker wachsenden Bürokratie und auch in Zeiten eines doch spürbaren Ansehensverlusts der Mandatsträger selbst verändert hat, dreht sich der diesjährige »Politische Aschermittwoch« des WOCHENBLATTS, zu dem auf den 6. März, 11.15 Uhr, eingeladen wird. Die Frage, ob das politische Ehrenamt in seiner jetzigen Form ein Auslaufmodell ist, wurde bewusst provokant gesetzt. Denn neue Zeiten bedürfen wahrscheinlich auch

neuer Formen in der Demokratie, in der »Sachzwänge« eine immer größere Rolle zu spielen scheinen, auf der anderen Seite aber lokale Politik trotzdem eigene Akzente setzen will. Und darüber wollen beim politischen Aschermittwoch auf dem Podium Singens OB Bernd Häusler, Michael Sommer vom Institut für Demoskopie Allensbach, Wolf Dieter Karle als Stockacher Gemeinderat und Orstvorsteher von Hindelwang, Tim Strobel als Engener SPD-Vorsitzender und Mitglied des Juso-Landesvorstands sowie Martin Müller, der mit seinem Unternehmen »Lebenswerke GmbH« Kommunen in Sachen Bürgerbeteiligung be-

gleitet, aus ganz vielen und unterschiedlichen Positionen heraus diskutieren, um hier auch neue Positionen für die kommunale Politik zu finden. So wie die Zeit für die Parteien immer knapper wird, so ist es auch mit den Karten für Interessenten für die Veranstaltung, die schon im Vorfeld auf eine sehr positive Resonanz stößt. Wer noch dabei sein will bei diesem politisch spannenden Vormittag in der Singener Scheffelhalle, sollte nicht zögern.

Den Coupon und Wegweiser zur Online-Anmeldung für den Politischen Aschermittwoch gibt es auf der Seite 16 dieser Ausgabe.

Singen

Neues Sicherheitskonzept bei der Singener Fasnet

Vorverkaufsstart am Montag für den Narrenspiegel am 8. und 9. Februar

Am Montag hat Gero Hellmuth das neue Bühnenbild für den Narrenspiegel der Poppele-Zunft fertiggestellt. Gelüftet wird das überdimensionale Gemälde am Freitag, 8. und Samstag, 9. Februar, jeweils um 19.30 Uhr, wenn bis zu 170 Narren und Helfer wieder für beste Stimmung in der Stadthalle Singen sorgen. Laut Regisseur Ekke Halmer wurden unter dem Fasnachtsmotto »Lond au d' Kirch im Dorf!« seit Oktober die Nummern für den Narrenspiegel ausgeheckt. Fidele und Nazi, die drei Frauen,

der Poppele-Chor und ein fulminantes Finale der Poppele-Jugend nehmen unter anderem die zahlreichen Baustellen, das Hohentwieljubiläum und vieles mehr aufs Korn. Nachdem die »Dramatischen Vier« beim ausverkauften Neujahrsempfang der Stadt am Freitag ihre »Generalprobe« geben, sorgen sie auch beim Narrenspiegel für eine tolle Stimmung. Laut Zunftkanzler Ali Knoblauch gibt es zum Vorverkaufsstart am Montag, 21. Januar, noch Karten in allen Kategorien. Der Zunftball am 23. Februar

ist bereits ausverkauft, auch schon drei Viertel der Karten für die Singemer Fasnetsnacht sind schon weg, freut sich Säckelmeister Holger Marxer. Neu sind die mit einem farbenprächtigen Poppele versehenen Fastnachtsplaketten. Nach dem Auslaufen der Serie 2018 hat sich Gero Hellmuth schon Entwürfe bis 2030 ausgedacht. Damit es eine schöne Fastnacht wird und solche Vorfälle wie im letzten Jahr bei der Fastnacht auf dem Rathausplatz verhindert werden, als die Polizei am Sonntag, den Platz räu-

men musste, kündigte Zunftmeister Stephan Glunk Änderungen an. In Absprache mit Polizei und Stadtverwaltung übernimmt die Poppelezunft vom Schmutzige Dunschdig bis Fasnets-Sunntig das Hausrecht auf dem Rathausplatz. Für das professionelle Sicherheitskonzept wurde die Security massiv erhöht, so Marxer. Zudem ist das Betreten des Rathausplatzes in dieser Zeit nur in Verkleidung mit Fasnachtsplakette oder im Häs möglich. Dies würde kontrolliert, auch wenn der Platz nicht abgesperrt werde.

Zudem werden die dunklen Ecken stärker ausgeleuchtet. Mehr Infos zur Fasnet wie dem Fasnetsumzug am 2. März auf www.ponpelle-zunft.de.

Stefan Mohr



- Anzeige -

 **PEUGEOT**

 **KIA**

 **CITROËN**



Suedmobile GmbH

In Singen und Radolfzell

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

!!! Sa. 19.01. ab 9 Uhr
KIA open day in Radolfzell

... fair fährt am besten

Region

KABARETT-WINTER 2019

Der Kabarett-Winter nimmt noch einmal volle Fahrt auf. Zum Beispiel bei »Sonny Boys«, einem Komödien-Klassiker am Freitag, 18. Januar, 20.30 Uhr, in der Singener Färberei. Oder bei Willy Astors »Programm für Wortgeschrittene« am Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, in der Stadthalle Singen.

Mehr auf www.waswannwo.tips!

The Aldi Süd logo, featuring a stylized blue 'A' composed of three vertical bars and a horizontal bar, with the text 'ALDI SÜD' in white capital letters below it. The logo is set against a dark blue background and is framed by a yellow border.

Orsingen

STATT ABRISSBIRNE

Weg mit der Abrissbirne! Historische Gebäude müssen nicht vom Erdboden verschwinden - sie können einer anderen Nutzung zugeführt werden. Wie das geht, zeigt Holzbau Muffler in Orsingen am zwei Tagen der offenen Tür am Samstag, 19., und Sonntag, 20. Januar. Mehr dazu auf unseren Sonderseiten in dieser Ausgabe.

**Wir lackieren alles.
Außer Fingernägel.**

Tetzner
KAROSSERIE
& LACK

- DESIGN
- AIRBRUSH
- EFFEKTLACK
- BESCHRIFTUNG
- UNFALL
- INSTANDESETZUNG

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 - 50 90

- Anzeige -

Hilzingen

Musikfreuden das ganze Jahr

Die Gesangsklasse der Jugendmusikschule Westlicher Hegau verbreitet mit ihrer Gesangslehrerin das ganze Jahr über Musikfreuden. So auch im Jahr 2018. Seit über 30 Jahren sind Schüler aus der Gesangsklasse von MD Ulrike Brachat mit ihren Liedern und Singspielen in sozialen Einrichtungen im Hegau unterwegs. Sie gestalten unter anderem den ganzen Heiligabend. Bei der AWO Gottmadingen sind sie gern gesehene



Sie sorgen das ganze Jahr über für Musikfreuden: die Gesangs-Instrumentalschüler der Jugendmusikschule Westlicher Hegau.

swb-Bild: JMS

Gäste mit dem Nikolaus und im Pflegeheim St. Hildegard in Gottmadingen werden sie von den Bewohnern und deren Angehörigen sowie dem Pflegepersonal alle Jahre freudig erwartet. Dasselbe gilt für das Pflegezentrum Singen, auf der Gänseweide und im St. Verena Pflegeheim erfreuen sich die Bewohner jährlich an den schönen Auftritten. Die Evangelische und Katholische Kirche in Gailingen wurden mit schönstem Gesang, Violine- und Orgelspiel in den Heiligabend Messen bereichert. Folgende Gesangs-Instrumentalschüler waren 2018 auf der »Walz« dabei; Carina Müller (Gesang, Violine) Singen; Denis Koslowski, Hilzingen; Alexander Ruede-Passul, Konstanz / Riedheim; Bernadette Janetzka Freiburg / Riedheim; Michelle und Lorenz Iacopetta, Gailingen; Marisa Mercedes Eppler, Sarina und Nico Vitillo, Rielasingen-Worblingen; Deborah Preter Konstanz / Singen; Jonathan Heil, Rielasingen sowie Saskia und Theresa Zirell, Gottmadingen.

redaktion@wochenblatt.net

OBI
DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

**Dein Handwerker-
Vermittlungsservice**

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

aktivoptik

**MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.
MEHR ERLEBEN.**

Die Zehnsation ist zurück!

**GROSSE AUSWAHL AN
MARKENFASSUNGEN JE 10€***

MENRAD
THE VISION

H.I.S.
EYEWEAR

TOM TAILOR
EYEWEAR

JIL SANDER

Betty Barclay

ESPRIT

INFINITI RACING EYEWEAR

s.Oliver®

*Angebot gilt nur in Verbindung mit unseren Brillengläsern:
Einstärkengläser ab 20,00 €/Paar – mit Härtung und Entspiegelung ab 50,00 €/Paar
Gleitsichtgläser ab 100,00 €/Paar – mit Härtung und Entspiegelung ab 140,00 €/Paar
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten und Gutscheinen. Nur gültig solange der Vorrat reicht!
Bei den o.g. Fassungen handelt es sich um Auslaufmodelle. Einige Fassungen (z.B. Randlos-Fassungen) sind nur mit 1,6er Gläsern verglasbar. Gläser zu o.g. Preis nur mit eingeschränkter Lieferbereichen erhältlich.
Nicht alle Marken in allen Filialen verfügbar – nur solange der Vorrat reicht.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 0415

Hornberg

Erfolgreicher Start des KSV

Insgesamt 20 Ringer des KSV Gottmadingen traten bei den ARGE Bezirksmeisterschaften der Ringer im Freien Stil am Wochenende an. Insbesondere der Nachwuchs um die Trainer Stefan Sauter und Daniel Weh sorgten für tolle Ergebnisse und einige Podestplätze, denn elf der 14 gestarteten Kinder und Jugendlichen konnten eine Medaille mit nach Hause nehmen. Das Siegerpodest für die E-Jugend wurde komplett von den KSV Ringern besetzt: Ali Alija (26 kg) durfte Gold mit nach Hause nehmen, Manuel Sauter (28 kg) Silber und Aziz Alija (20 kg) Bronze. Für die D-Jugend siegte Fabian Sauter (32 kg), Moritz Scheinghardt (27 kg) und Janek Rother (38 kg) erhielten Bronze, Daniil Druzhynin (34 kg) und Max Wiedenbach (25 kg) holten die Plätze sieben und acht. Jarne Wieland (26 kg) und Nico Porzig (40 kg) konnten für die C-Jugend jeweils die Bronzemedaille gewinnen. Für die B-Jugend erkämpfte Manuel Loeper (35 kg) die Silbermedaille, Ernst Maritz (35 kg), Tom Haas (52 kg) und Vinzenz Busam (62 kg) erhielten Bronze.

Bei den Männern konnte Daniel Weh seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen, er gewann in der Klasse bis 97 kg die Goldmedaille, außerdem wurden Roman Loeper (bis 61 kg) und Jannik Köpsel (bis 65 kg) sechster, Johannes Maritz (bis 65 kg) 13., Danijl Koschel (bis 70 kg) siebter und Benno Hasenbrink (bis 74 kg) fünfter. Die Ringer erreichten in der Mannschaftswertung den 5. Rang. Der KSV freut sich auf die Meisterschaft im griechisch-römischen Stil in Wollmatingen am Samstag, 26. Januar. Mehr Informationen finden Interessierte unter www.ksv-gottmadingen.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Singen

Jugendturnier des JFV

Am Samstag, 19. Januar richtet der Jugendförderverein (JFV) Singen in der Münchried-Sporthalle erneut ein Hallenturnier in verschiedenen Altersstufen aus. Insgesamt werden 18 Juniorenteams aus der Region in drei Turnierblöcken den jeweiligen Turniersieger ausspielen. Los geht es am Samstag ab 9 Uhr mit den E-Junioren. Um 12.15 Uhr beginnt dann der zweite Block der E-Junioren, den Abschluss machen ab 15.30 Uhr die D-Junioren. Teilnehmende Vereine bei dem Turnier in der Münchriedhalle sind u.a.: JFV Singen, DJK Singen, FC Singen 04, FC Bad Dür rheim, SC Konstanz-Wollmatingen, TSV Überlingen a.R., Centro Port Singen, SV Markelfingen, SV Bermatingen und der BSV Nordstern Radolfzell. Mehr Informationen zum Jugendförderverein gibt es unter www.jfv-singen.de.

Singen

Raritäten auf der Musikinsel

»Raritäten« präsentieren Daniel Austrich (Violine), Aleksey Semenenko (Violine), Julien Heichelbech (Viola), László Fenyő (Violoncello) und Anna Zassimova (Klavier) am Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, beim Studiokonzert im Walburgissaal auf der Musikinsel. Sie spielen das Klavierquintett op. 28 von Georgi Catoire und das ihm gewidmete Klavierquintett op. 30 von Sergei Tanejew. An diesem Abend werden Schätze gehoben: »Ehrlich, stark emotional und dabei wunderbar ausgearbeitet, mit feinstem Geschmack und nie banal«, sagt die Pianistin Anna Zassimova über Georgi Catoire, den Moskauer Komponisten französischer Abstammung. Sie hatte die Idee zu dem Abend mit Werken zweier ungewöhnlicher Komponisten. Karten für das Konzert gibt es bei der Tourist Information und unter www.stadthalle-singen.de.

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

**Im Alter zu Hause: die Vorteile einer
24 h Betreuung und Pflege daheim**

Zuhause alt werden – das bevorzugen laut einer Statista-Umfrage zu Wünschen für das Alter drei von fünf Senioren. Für Angehörige kann das jedoch zur Herausforderung werden – spätestens dann, wenn die körperliche Leistungsfähigkeit der Senioren nachlässt oder ernste Erkrankungen auftreten.

Eine häusliche Betreuungskraft kann Angehörige in dieser Situation entlasten.

PROMEDICA PLUS vermittelt seit über zehn Jahren geschulte Pflege- und Betreuungskräfte aus Osteuropa in deutsche Haushalte. In der Region Bodensee-Hegau und Umgebung ist PROMEDICA PLUS durch die Partner Paul-Markus und Ana-Maria Ritter direkt vor Ort vertreten, die Senioren und Angehörige individuell beraten und über die Möglichkeiten der häuslichen Rund-um-Betreuung informieren.

**Beratung und Information:
Tel. 07551 831 44 54**

PROMEDICA PLUS Bodensee-Hegau

Ihre Ansprechpartner vor Ort: Ana Maria & Paul-Markus Ritter
bodensee-hegau@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bodensee-hegau

**DENZEL
METZGEREI**
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Cordon bleu Karussell Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,29	immer wieder gut Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	AKTION Sauerbraten nach Großmutter Art eingelegt 100 g € 1,49
immer beliebt Kotelettspeck am Stück aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	nach altem Familienrezept Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm geräuchert oder Zwiebelwurst 100 g € 1,19	frisch aus unserer Produktion Bratwurst mit Darm, fein gewürzt, auch als Oberländer 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	zum Vespere vorzüglich Bierschinken mit viel magerer Schinkeneinlage und Jägerwurst 100 g € 1,39	aus unserer Wursttheke Lachsschinken mild geräuchert natürlich hausgemacht 100 g € 1,79

**HERTRICH
METZGEREI**

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Cabanossi nach original böhmischem Rezept – auch als Mini-Cabanossi 100 g 1,35	Hackfleisch mager nur Rind, nur Schwein oder gemischt 100 g 0,79
hausgemachte Sülzen der leichte Genuss, als Pute/Schinken/Gemüse 100 g 1,29	Rollschinkle mild gesalzen und geräuchert 100 g 1,00
hauseigene Salami Haus/Gourmet/Rind/Winzer/Edel 100 g 1,49	Kalbshaxen in Scheiben das berühmte »Osso Bucco«- Schmorgericht 100 g 1,40
Vorderschinken der magere Kochschinken, ideal für Toast und andere Schinkengerichte 100 g 1,05	Kalbsbrust gefüllt zum Selberbacken mit leckerer Brotfüllung 100 g 1,25

Handwerkstradition
seit 1907

Leserbrief

Singen

Lieber andere
Fahrradstraße

»Im Wochenblatt war angekündigt, dass es in Singen bald richtige Radstraßen geben soll. Beschrieben war eine Radstraße in »Im Iben« und später kam noch eine in der »Schillerstraße« hinzu.

Man muss sich vor Augen halten, dass in einem Stadtteil mit überwiegend 30er Zonen, in welchem nach Ansicht der Verkehrsplaner ohnehin keine Radwege erforderlich sind, offensichtlich unnötig Geld ausgegeben werden soll. Es ist zu fragen, für wen dieser Aufwand sein soll. Diese fahren doch zukünftig auf den bekannten 30er-Tempo-Straßen! Besonders ist noch anzumerken, dass in der Uhlandstraße die Fahrradwegemarkierungen kostenträchtig entfernt wurden, weil »diese in den 30er-Zonen« nicht gefordert werden.

Für Singen wäre dringend erforderlich, die Theodor-Hanloser-Straße als Fahrradstraße umzuwidmen. Dann müssten sich die Radler nicht mehr durch die Ekkehard- und Freiheitsstraße quälen. Dieser Vorschlag liegt seit Jahren bei der Stadt. Auch ein sicherer Radweg vom Praxedis-Platz in die Südstadt ist dort skizziert.

Eckard Walter, Singen
Ein Leserbrief gibt die Meinung der Einsender und nicht die der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen vor.

Ob zum Haushalt, Knöpflewies, Kulturkonzeption und KiTA-Versorgung – die SPD Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch fand beim traditionellen Neujahrssessen ihrer Partei am Freitag im Gasthaus Sternen klare Worte. 2019 sei für die SPD in Singen aufgrund ihres Jubiläums und der zahlreichen Termine ein wichtiges Jahr, obwohl es bei der Europawahl- und Kommunalwahl wahrscheinlich nicht ganz einfach werde. In ihrer Rede verteidigte Regina Brütsch die Kreditaufnahme von über 20 Millionen Euro im Haushaltsplan der Stadt Singen 2019. Dies sei notwendig, damit der soziale Frieden in der Stadt gewahrt bleibe und vielen Menschen die Teilhabe ermöglicht werde.

Klar sprach sich die Fraktionsvorsitzende gegen die sehr dichte geplante Bebauung der Kleingartenanlage »Knöpflewies« in der Nordstadt aus. An dieser Stelle werde die SPD nicht dafür stimmen, machte Brütsch klar. Dennoch hoffe sie, dass sich im Zuge der Klausurtagung im letzten Herbst in Singen im Bereich des sozialgeförderten Woh-

Klare Worte der SPD

Nein zum Knöpflewies – ja zu kostenlosen Kitas und Haushalt



Beste Stimmung herrschte beim Neujahrssessen der Singener SPD mit den Freunden aus Schaffhausen. Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch erhält ein Präsent von Stadtpräsident Peter Neukomm (rechts) und Patrick Portmann.

nungsbaues etwas tue. Sie brachte das Thema Erbpacht auch für Gewerbeflächen ins Spiel. Außerdem seien Kooperationspartner hierfür nötig, denn wenn an der Hauptstraße, Schaffhauserstraße und am Ziegeleiweiher preiswerter Wohnraum vernichtet würde, müsste man für Ersatz sorgen.

Ein Thema werde aufgrund der steigenden Kinderzahlen auch die Kinderbetreuung sein. Doch der Bau einer weiteren Kita in

Modulbauweise in der Nordstadt werde nicht reichen. Auch die Entwicklung mit fünf ersten Klassen in der Waldeckschule 2019/20 zeige, dass auch an anderer Stelle Handlungsbedarf bestehe, so Brütsch. Den Vorstoß des SPD-Landesvorsitzenden Andreas Stoch für kostenlose Kitas im Ländle findet sie gut. Doch müsse das Land hierfür die Kosten übernehmen. Brütsch hob in ihrer Rede auch die Bedeutung der Kultur hervor. Die Gems würde es ohne die SPD so nicht geben. Sie betonte, dass die freien Träger auf eine auskömmliche Finanzierung angewiesen seien. Zum Neujahrsempfang des

SPD-Ortsvereins Singen kündigte Hans-Peter Storz im Jubiläumsjahr am Sonntagabend in der Färbe für den 8. November 2019 einen Großen Festakt und Ehrungen zum 125-jährigen Bestehen der örtlichen SPD im Bürgersaal an. OB Bernd Häusler überbrachte herzlich-spontane Grüße der Stadt und unterstrich, wie viel die »arbeitende, soziale Stadt Singen« seit ihrem »rasanten Aufstieg« durch Eisenbahn und Industrie den Sozialdemokraten seit 1894 zu verdanken habe. Er hoffe jedenfalls, so der Rathauschef, dass auch die SPD Singen »für ihre Arbeit der letzten Jahre und Jahrzehnte« ihren verdienten Lohn bekomme. Dierking zeigte im lebendigen Dialog mit Hans-Peter Storz den unstillbaren historischen Drang der SPD zur Verbesserung der Lage, so Frauenwahlrecht, so Mindestlohn, Bildung, Kitas, Überwindung von Hartz IV, Stärkung der Gewerkschaften, aber auch den Hang zu Disput, zu streitigen Diskussionen, was nicht immer leicht sei. Dem gefährlichen Trend nach Rechts wolle man eigene Werte und Taten entgegensetzen, für eine solidarische Gesellschaft ohne Ausgrenzung.

Bernhard Grunewald und Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



► MYANMAR

Am Freitag, 18. Januar, 20 Uhr, lädt Christine Neu (rechts) im neuen Saal des Hotel Löwen Rielasingen zu einer bildgewaltigen Reise nach Myanmar ein. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie im November das Land bereist und kam mit einem außergewöhnlichen Reisetagebuch zurück. Bewegt hat sie die Schönheit des Landes in Südostasien: die Herzlichkeit und Anmut der Myanmaren, aber auch die bittere Armut. Als sie in Bagan Dr. Schulz kennenlernt, der vor 15 Jahren einen Freundeskreis gründete, um eine Schule für Kinder zu bauen und Patenschaften zu übernehmen, war sie begeistert und beschloss spontan zu helfen. Sie hat diesen Vortrag vorbereitet, um für das Herzensprojekt »Ambassador Förderkreis Kinder Myanmar e.V.« Spenden zu sammeln, aber auch, um auf das schöne Reiseland aufmerksam zu machen, das sich erst vor Kurzem für den Tourismus geöffnet hat. Das Eintrittsgeld geht an den Förderkreis. Platzreservation ist möglich unter Telefon 07731/919329. swb-Bild: pr redaktion@wochenblatt.net

Singen

Singen-Beuren

Gemeinsam speisen am Tisch
der Vesperkirche

Der Ort der Gastfreundschaft und Nächstenliebe in Singen hat in den nächsten vierzehn Tagen einen Namen: die Singener Vesperkirche. Dank der großen Gemeinschaftsaktion der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen), Singener Tafel und fast 700 freiwilliger Helfer lädt diese bis zum 27. Januar alt und jung ob reich oder arm zum gemeinsamen Gastmahl in die Lutherkirche ein.

Mit welcher Freude die Menschen beim Eröffnungsgottesdienst am Sonntag gemeinsam sangen, beteten und speisten, ist dermaßen positiv ansteckend und verwandelte mit den 16 Blechbläsern des Posaunenchores, die Pastor Rainer de Vries an die Posaunen von Jericho erinnerten, die vollbesetzte Lutherkirche in ein Gotteshaus das beispielhaft für die Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Gesellschaft steht.

Wie Holger Gohla, Redakteur vom Südwestfunk, in seiner Festpredigt erklärte, werde zeitgleich zur vierten Vesperkirche in Singen auch die 25. Vesperkirche in der Stuttgarter Leonhardtkirche eröffnet, durch die viele andere Städte ermutigt wurden, ebenfalls ein Gastmahl in der Kirche zu feiern.

Gerade die Begegnung mit anderen ist das Herzstück der Vesperkirche, die Nahrung für Leib und Seele bietet mit Gott als Gastgeber, wie Pfarrerin Andrea Fink stets betont. Mehr als zutreffend deshalb die Predigt Gohlas mit seiner Kernbotschaft – es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Denn wenn die Tradition durcheinander gerät, ist es wichtig, dass jemand einem Trost und Zuversicht vermittelt. Alleine, so Gohla, kann der Mensch in seinen Gedanken gefangen bleiben.



Das Brotteilen gehört zur Tradition des ökumenischen Eröffnungsgottesdienstes in der Lutherkirche, auch bei der 4. Singener Vesperkirche.

ben. Deshalb sei es wichtig, dass Gott den Menschen auf seinem Weg begleitet. Täglich werden bei der Singener Vesperkirche von 11.30 bis 14 Uhr bis zu 300 Essen verteilt. Jeder ist zum Gastmahl der gegenseitigen Wertschätzung eingeladen, bei dem es zwei Menüs zur Auswahl – eines davon vegetarisch – warme und kalte Getränke sowie Kuchen gibt. Jeder Gast gibt dafür was er will.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Eröffnungstermin der Halle steht
Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister tritt nicht mehr an

Die vorgesehene Anzahl der rund 120 Sitzplätze beim Beurener Bürgerempfang 2019 in der Musikhalle reichte am Sonntag bei weitem nicht aus, es musste reichlich dazu bestohlen werden. Auf die umfangreichen Aktivitäten und Maßnahmen des rund 1.600 Einwohner starken Singener Ortsteils ging Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister konkret ein. Nicht nur in der Kernstadt sind Kindergartenplätze Mangelware, sondern auch in Beuren. Die bestehende KiTa wurde durch Raummodule erweitert, sodass für weitere 20 Kinder in Beuren Platz geschaffen wurde. Als ein größeres Projekt wertete er das Projekt »Dorfmitte«, welches mit mehreren Mehrgenerationenhäusern bebaut werden soll. Nachdem 2018 im Juli das Richtfest der Mehrzweckhalle gefeiert wurde, freute man sich auf das Eröffnungsfest der rund acht Millionen teuren Halle vom 12 bis 14. Juli. In Planung ist ebenso ein Rad- und Fußweg verbunden mit einer Bedarfsampelschaltung entlang der K6121, Richtung Steißlingen berichtete der Ortsvorsteher. OB Bernd Häusler ging auf die rege Bautätigkeit in Singen ein. »Allein für den Bahnhofsplatzumbau gibt die Stadt rund zehn Millionen Euro aus,« berichtete



Beim Beurener Bürgerempfang wurde die langjährige Sportlerin Ursula Olma für ihr Engagement ausgezeichnet. Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister und OB Bernd Häusler gratulierten. swb-Bild: ly

er und erwähnte zugleich das damit verbundene 150 Meter lange Bussteigdach, das die Fahrgäste vor Wetterwidrigkeiten schützen soll. Ob Herz-Jesu-Platz, Einkaufszentrum, zusätzlicher Wohnraum, ein mögliches neues Parkhaus in der Bahnhofstraße, »über Singen kreisen die Kräne, wir bekommen großstädtisches Ambiente«, stellte Häusler fest. Als Mitbürgerin, für ihr langjähriges Vereinsengagement ausgezeichnet, freute sich Ursula Olma über Urkunde und Blumen. Sie begann 1983 mit diversen Sportkursen die Beurener zu begeistern. Da sie anfangs Aerobic-Kurse anbot, nannte Häusler sie in seiner Ansprache scherzhafterweise

auch die »Jane Fonda von Beuren«. Heute noch unterrichtet Ursula Olma beim Seniorensport. Abschließend bekam Stephan Glunk für seinen humorvollen musikalischen Beitrag jede Menge Applaus. Auf Nachfrage des Singener WOCHENBLATTs erklärte Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister, der fünf Jahre diese Funktion inne hatte sowie 39 Jahre dem Ortschaftsrat angehörte, für diese Position nicht mehr kandidieren zu wollen.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Vereine

Rielasingen
FC RIELASINGEN-ARLEN
Hauptversammlung am Mi., 6.2., um 20 Uhr im Clubheim (Pille's Treff).

SÄNGERVEREIN ROSENEGG
Jahreshauptversammlung, Mi., 30.1., 19 Uhr im Vereinslokal Krone, Rielasingen.

Singen
AWO
Neue PEKiP-Kurse ab 21.1., 14.30 Uhr, im Familienhaus Ta-ka-Tuka-Land in Singen.
Anmeldung unter 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN
Tauschzusammenkunft, So., 20.1., 9.30-11.30 Uhr im Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen.
Weitere Infos unter: www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK
Seniorentreffen, Di., 22.1., 14 Uhr m DRK-Heim, Singen.

Fit bleiben mit Yoga ab 16.1., immer mittwochs von 18.15-19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg

16, Singen. Anmeldung: Telefon 07731/65700 o. 63157.
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik.

GARTENVEREIN
Jahresversammlung der Kleingartenanlage »Am Ziegelweiher«, Sa., 2.2., 17 Uhr in der Vereinsgaststätte Weißer Rettich.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE
Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind. Abendkurse: Mo., 25.3., 1.4., 8.4. jeweils 19.30 – 22 Uhr. Wochenendkurs: Sa./So., 23./24.3.
Information und Anmeldung: unter 07731/99830 oder Laura.Haist@johanniter.de. Voranmeldung erforderlich. Die Kurse finden in der Zelglestr. 6, Singen statt.

SCHNUPFVEREIN
Hock, Fr., 18.1., 19 Uhr im Ekehard-Stüble, Singen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL
Chorprobe, Do., 17.1., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen.

Singen



Der Judo-Club Singen e.V. konnte im vergangenen Jahr einen schönen Abschluss der Judowettkampfsaison feiern, denn insgesamt 30 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren kämpften bei der Vereinsmeisterschaft um Medaillen und Pokale. Mit den drei Pokalen wurde jeweils der beste Techniker männlich/weiblich und der beste Newcomer gekürt. Mehr Informationen zum JC Singen und seinen Angeboten gibt es unter www.judoclub-singen.de.
sub-Bild: Ulrike Hinrichs

Singen

Lesenswerte Babuschka
Lesung von Wilhelm Waibel

Der Singener Ehrenbürger und Heimatforscher Wilhelm Waibel wird am Dienstag, 22. Januar, um 19 Uhr auf dem Sofa im Kaminzimmer des Hospizvereins Singen und Hegau e.V. in der Villa Wetzstein, Hegaustraße 31, Platz nehmen und aus seinem Buch »Warte auf mich, Babuschka« lesen.
In diesem Buch erzählt der 84-Jährige über sein großes Forschungsthema, das Schicksal der Zwangsarbeiter in der Zeit des Nationalsozialismus.
In seiner Dankesrede zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde mahnte Wilhelm Waibel: »Ich denke aber, dass man aus Feh-

lern der Vergangenheit nur lernen kann, wenn man diese Fehler offen und ehrlich darstellt, sie beurteilt und die Ursachen nicht bei anderen sucht. Mit Vertuschen kann man solche Phasen im Leben nicht mehr korrigieren, man muss die Zeit des Hitler-Regimes mitgemacht haben, um zu erkennen, wie teuflisch die Einflussnahme dieser schrecklichen Diktatur auf die Menschen – vor allem auf die Jugend – war.«
In dieser Überzeugung arbeitet Wilhelm Waibel seit mehr als 50 Jahren.
redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Gütesigel für Skiclub
»Offizielle DSV-Skischule«

Grund zur Freude bei den Wintersportlern: Die Skischule des Skiclubs Rielasingen (SCR) hat die strengen Qualitätskriterien des Skiverbandes erfüllt und die Lizenzierung zur DSV-Skischule erhalten. Mit dem Zertifikat »Offizielle DSV-Skischule« bestätigt der Skiverband dem SCR die hohe Qualität in der Schneesportausbildung. Geprüft wurde das Vereinsmanagement der Skischule, die qualifizierte Ausbildung der eingesetzten Lehrkräfte sowie das Konzept und die Kundenorientierung. Bundesweit sind über 600 Vereinsskischulen Mitglieder der Organisation DSV-Skischule.
»Wir sind stolz darauf, das Gütesiegel »DSV-Skischule« tragen zu dürfen«, freut sich Matthias Kurtz, der erste Vorstand des Skiclubs Rielasingen. Skischul-Leiterin Sandra Lehmann und der zweite Vorstand Markus

Gräble sind sich sicher: »Das DSV-Zertifikat ist für uns und die vielen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder eine tolle Motivation für die zukünftige Arbeit. Für die Kursteilnehmer ist es ein Qualitätsmerkmal, das auf besonders qualifizierte und geprüfte Angebote hinweist.« Jährlich nehmen die Vereins-Skilehrer an unterschiedlichen internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teil. So auch Anfang Dezember, als die Vereinseinweisung der Ski- und Snowboardlehrer/innen im Stubaital stattfand. Bei guten Bedingungen konnte das 14 Personen starke Team des SCR auf die kommende Skikurssaison eingestimmt werden. Jedes Jahr bietet der SCR an fünf Samstagen im Januar und Februar Ski- und Snowboardkurse in Unterwasser/Toggenburg an. Mehr unter www.skiclub-rielasingen.de.



Matthias Kurtz, 1. Vorstand des SCR, Skischul-Leiterin Sandra Lehmann sowie Markus Gräble, 2. Vorstand (v.l.) sind stolz auf das Gütesiegel »DSV-Skischule«.
swb-Bild: Gabriele Müller

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036	Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715 Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621
Krankentransport: 19222	Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Apotheken-Notdienste
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienste 19./20.01.2019 Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Termine

Stadtseniorenrat Singen: »Beratungstermin«: immer donnerstags, 9 – 12 Uhr, Beratung zu Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen.

»Offener Seniorentreff«: immer montags, 10 – 12 Uhr, kennenlernen, reden, spielen.

»Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 – 17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen (evtl. eigenes Gerät mitbringen), www.computeria-singen.de. Veranstaltungsort jeweils August-Ruf-Str. 13 (Marktpassage), in den Räumen des Stadtsenioren-

rates. Infos: Tel. 07731/1439996, www.stadtseniorenrat-singen.de.

AWO-Clubprogramm vom 17. – 23.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich; TAST schließt um 12 Uhr). So., 14 – 17 Uhr Top 10 »Come together - dance together«. Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.); Englisch entfällt! Di., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 15 Uhr Frauengruppe; 13.30 – 14.30 Uhr Gedächtnistraining

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 19./20.1.2019: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Regio-Gottesdienst (Radolfzell), kein Gottesdienst in Böhringen. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So. 10 Uhr Familiengottesdienst in der Vesperkirche. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10

Uhr gemeinsamer Allianz-Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Friedenskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: Sonntag., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst.

Gr. 1. Mi., 11 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14 – 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 14 – 18 Uhr Schwimmen im Tu-Wass. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen, Mo., 21.1., 15-16 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/800-2626.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46,

So., 20.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an die »Singener Gastmahlgruppe«.
Seniorenstammtisch Hölzle-König, Mi 16.1., 17 Uhr im »Roten Rettich«, Friedinger Str. 34, Singen.

Neue PEKiP-Kurse bei der AWO-Elternschule in Steißlingen: ab Mi., 23.1., 10.45 Uhr, 1er-PEKiP-Kurs für Kinder, die bei Kursbeginn ca. 8 Wochen alt sind; ab Fr., 25.1., 10.45 Uhr, Kurs für ältere Kinder ab ca. 4 Monaten; jeweils 10 Treffen. Anmeldung: 07731/958081, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 19./20.1.2019: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr Gottesdienst. St. Elisabeth: So.,10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in

Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Rielasingen-Worblingen

Benefiz mit der Bosch-Bigband

Am kommenden Samstag, 19. Januar, ist es soweit: um 19.30 Uhr (Saalöffnung: 19 Uhr) spielt erstmals die »Bosch Big Band« aus Stuttgart im Rahmen des 6. Benefizkonzerts zu Gunsten der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen in den Talwiesenhallen. Der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen übernimmt die Bewirtung im Foyer ab 18 Uhr.

Die Bosch Big Band hat ein vielfältiges Spektrum an bekannten Melodien von Swing über Soultitel bis hin zu Latin. Das Repertoire der Band umfasst derzeit rund 300 Musiktitel. Dadurch ist es der Band möglich, für jedes Konzert ein

Programm individuell zu gestalten. Die Bosch Big Band besteht aus MitarbeiterInnen der Firma Robert Bosch GmbH und wurde 2003 gegründet. Die Musiker spielen unter anderem bei den Festspielen Wetzlar und an SWR-Sommerfesten sowie Benefizkonzerte in der Liederhalle und im Theaterhaus Stuttgart.

Weitere Infos unter www.boschbigband.de

Karten gibt es im Vorverkauf noch in Rielasingen (Zeitschriften /Toto-Lotto Stöckli), Worblingen (Floristik + Gärtnerei Blumen Haug) und Arlen (Bäckerei Schlegel).

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Bohlingen



Hans-Peter Storz hielt das Referat zum Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal zum Thema »Als Christ in der Politik«.

swb-Bild: of

Weg für Pfarrzentrale ist frei

Begegnung und Gemeinschaft zu erleben, das stand beim diesjährigen Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal am Sonntag im Weihbischof-Gnädinger-Haus im Mittelpunkt. »Dein Herz schlägt für das Aachtal«, freute sich der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franz Duffner sichtlich in Anspielung der überwundenen gesundheitlichen Probleme von Pfarrer Arthur Steidle im letzten Frühjahr, nach denen er wieder im Einsatz ist. Begrüßt werden konnte eingangs nicht nur Ortsvorsteher Stefan Dunaiski, sondern auch der Bürgermeister von Rielasingen-Worblingen, der auch als Mitsänger im Worblinger Singkreis ist, der den Empfang musikalisch umrahmte.

1852 wurde das Pfarrhaus in Rielasingen damals vom badi-schen Staat erbaut, seit den 1990er Jahren steht es mit dem Auszug von Pfarrer Oser meist leer und seither wird darüber verhandelt, ob in einem Pfarrhaus nur der Pfarrer wohnen dürfe. Die Seelsorgeeinheit will dort ihr zentrales Pfarrbüro einrichten, mit entsprechenden Umbauten, was aber bislang durch die Rechtskonstruktion nicht möglich war. Inzwischen sei man aber kurz vor dem Ziel, denn das Land sei zu einer Ablösung bereit und übertrage das Haus nun an die Seelsorgeein-

heit. Der Finanzminister und Erzbischof müssen den notariellen Vertrag noch unterschreiben, aber der Weg sei geebnet, gab Duffner bekannt. In dem Pfarrbüro sollen dann die Verwaltungsaufgaben zentralisiert werden. Es werde aber in den anderen dann ehemaligen Pfarrbüros noch lokale Sprechstunden geben, so Duffner auf Nachfrage. »Wir wollen in diesem Jahr mindestens mit den Planungen beginnen und werden das auch finanziell packen«, so Duffner weiter. Weiteres Thema ist eine Reaktivierung des Kirchenkellers in Worblingen, der dringend benötigt werde.

»Als Christ in der Politik« war das Thema für Hans-Peter Storz. »Verantwortung übernehmen«, ist für ihn hierbei das Entscheidende, was für ihn in diesem Fall auch die Politik ist. »Suchet der Stadt Bestes«, ist eine der Aufforderungen aus der Bibel, die für die Aufforderung zu einer aktiven Rolle steht. Christ sein sei geradezu eine Berufung. Gerade in Bezug auf die anstehende Kommunalwahl im Mai sollte man aber schon mal darüber nachdenken. »Wir brauchen mutige Menschen, die hier geradestehen können für eine Entwicklung der Städte und Gemeinden«, rief Storz aus.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Start des Eschenfällens am 21. Januar

Sperrung der Hohentwielstraße und von Fußwegen nötig

Aufgrund des massiven Fällens von erkrankten Eschen wird ab nächsten Montag, 21. Januar, die Zufahrtsstraße zum Hohentwiel für eine Woche höchstens zwei Wochen gesperrt werden, teilte Bernhard Hake, Leiter des Kreisforstamts bei einem Vororttermin am Montag mit. Auch der parallel verlaufende Fußweg sowie die Fußwege zur Festung müssten gesperrt werden. Die Zufahrt zur Domäne und dem Hotelrestaurant ist jedoch über die Duchtlinger Straße sowie am Abend und am Wochenende möglich, hieß es. Hake warnte die Bevölkerung eindringlich, die Absperrung zu ignorieren: Es bestehe Lebensgefahr. Die Baumfällarbeiten von 700 zumeist jungen Eschen – es seien aber auch Bäume von über hundert Jahren betroffen – wird von einer Spezialfirma aus der Nähe



Der Leiter des Kreisforstamts Bernhard Hake und seine Mitarbeiterin Manuela Gönner vor betroffenen Eschen am Hohentwiel.

swb-Bild: stm

von Rottweil zumeist maschinell durchgeführt. Grund für den massiven Eingriff sei, dass aufgrund der Pilzerkrankung die Äste beziehungsweise das Wurzelwerk der Eschen absterben, was zur Folge habe, dass Totholz herunterfallen oder der ganze Baum umstürzen könnte, so Hake. Die Landesbetriebe Vermögen und Bau und

ForstBW haben sich daher entschlossen in Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung die kritischen Eschen zu fällen, um ein Höchstmaß an Sicherheit für die Zukunft zu gewährleisten. Im Sommer hätten deshalb Mitarbeiter des Forstamtes die Bäume am Hohentwiel begutachtet. Die betroffenen Eschen, die in der Nähe von Wegen und

der Straße stehen, sind rot markiert. Anders als bei einem Waldspaziergang, wo das Betreten auf eigene Gefahr geschehe, habe man am Hohentwiel die Verpflichtung, die Besucher vor Gefahren zu schützen, sodass die Maßnahme nur aus Gründen der Verkehrssicherheit durchgeführt werde. Die Maßnahme sei mit dem Naturschutz abgestimmt, auf dessen Wunsch der Großteil der gefälltten Bäume abtransportiert würde. Ansonsten würde aufgrund der Bannwaldverordnung keine Aufforstung betrieben, erklärte Hake. »Kollateralschäden« anderer Bäume durch den Eingriff wolle man auf ein Minimum beschränken, versprach Hake. Gerade im Zuge der Sturmschäden in den 90er Jahren wären Eschen gepflanzt worden. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Neuer Steg über die Aach im Herbst

Aktuelle Sperrung wird verstärkt / Kosten von 115.000 Euro

Der kurz vor Jahresende wegen akuter baulicher Mängel gesperrte Steg über die Aach bei der Kreuzstraße wird erst nach den Sommerferien durch einen Neubau ersetzt werden können. Darüber informierten in der jüngsten Gemeinderatsitzung Ortsbaumeister Martin Doerries und der Leiter des Bereichs Tiefbau im Rielasinger Bauamt, Raphael Grimm. Die Erneuerung des Stegs stand ohnehin an und ist im Haushaltsplan bereits mit 175.000 Euro eingestellt worden, bei einer genaueren Kontrolle des Bauwerks war man jedoch auf starke Rostausblühungen in der Spannbetonkonstruktion gestoßen, die die

starke Gefahr eines spontanen Einsturzes signalisierten. Die weiteren Untersuchungen des vor über 50 Jahren erstellten Stegs ergaben, dass man diesen neu gründen müsse, erläuterte Raphael Grimm, um Auswaschungen zu verhindern sei es auch ratsam, die Spannweite um zwei Meter auf 16 Meter zu verlängern. Der Gemeinderat entschied sich für eine Variante mit einer Breite von zwei Metern. Die bisherige Breite waren 80 Zentimeter, was nicht mal einen Begegnungsverkehr von Radlern oder Kinderwagen erlaubte. Der neue Steg wird eine Aluminium-Konstruktion, deren Kosten mit Gründung und

Rückbau des alten Stegs derzeit auf rund 115.000 Euro geschätzt werden. Damit die Gemeinde Zuschüsse beantragen könnte, die immerhin 40 Prozent betragen, müssten die Gesamtkosten ohnehin bei über 100.000 Euro liegen, wurde in der Sitzung informiert. Dafür ist jedoch einiges an Bürokratie notwendig. Alleine die wasserrechtliche Genehmigung nimmt acht Wochen in Anspruch, obwohl es nur ein Folgebauwerk ist. Dann erst können Zuschüsse beantragt werden, die voraussichtlich Anfang Sommer genehmigt würden. Danach kann erst eine Ausschreibung erfolgen mit

Vergabe nach den Sommerferien. So werde es Oktober, bis der Bau beginne. Forderungen wurden ausgesprochen, dass man den Steg so bald wie möglich abreißen solle, weil die derzeitigen Absperrungen immer wieder mutwillig entfernt würden und der Steg dadurch wieder als »geöffnet« erscheine. Allerdings besteht dabei die Gefahr, unter die Marke von 100.000 Euro zu rutschen und dadurch den Zuschuss aufs Spiel zu setzen. Deshalb solle nun eine viel stabilere Absperrung angebracht werden, sagte Bürgermeister Ralf Baumert. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

IMP als Flaggschiff Ten Brink-Schule setzt auf Digitalisierung



Markus Mauch von der Ten-Brink-Schule stellte im Gemeinderat das geplante Profilfach IMP vor, das ab dem nächsten Schuljahr angeboten werden soll.

swb-Bild: of

on der Lehrkräfte. Die Stadt Singen hätte die Einrichtung dieses Profilfachs im Hegau-Gymnasium mit immerhin 60.000 Euro für die technische Ausstattung bezuschussen

müssen, wurde von ihr vermerkt. Fachlehrer Markus Mauch stellte das Vorgehen im Unterricht und die technische Umsetzung vor. Er selbst mache sich gegenwärtig an der Uni

Konstanz fit für die Vermittlung an die Schüler. Zum Start des Profilfachs sind mindestens 12 SchülerInnen nötig, die das Angebot nutzen. Es gebe außer dem Hegau-Gymnasium derzeit nur noch eine weitere Schule in der weiteren Umgebung, die das Fach IMP für die Qualifikation ins digitale Zeitalter anbiete, unterstrich Birgit Steiner vor der Abstimmung. Man erreiche dadurch für den Schulstandort ein Alleinstellungsmerkmal. Die Schule will damit auch einen weiteren Beitrag zur Berufsorientierung leisten. Außerdem biete es die Möglichkeit zu Bildungspartnerschaften in diesem Bereich, um auch die Praxis mit einspielen zu lassen.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net